

St. Pölten, 27. November 2001
LR GAB ALLG-14/001-01

Herrn
Präsident
Mag. Edmund Freibauer

Landtagsdirektion
im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 10.12.2001
zu Ltg.-845/A-5/152-2001
— Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Zahl Ltg. 845/A-5/152-2001 von Herrn LAbg. Dkfm. Rambossek und LAbg. Hrubesch betreffend Schiffstationen GmbH an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

1. Wie ist der Beteiligungsschlüssel an der Schiffstationen GmbH? Welchen prozentuellen Anteil am Stammvermögen der Schiffstationen GmbH hält das Bundesland Niederösterreich? Welche Geld- und/oder Sachleistungen wurden seitens des Bundeslandes Niederösterreich in die Schiffstationen GmbH eingebracht?
2. Welche Geld- und/oder Sachleistungen haben die übrigen Gesellschafter eingebracht?

Die Beteiligung des Bundeslandes NÖ und der anderen Gesellschafter am Stammkapital der Donau Schiffstationen GmbH beträgt wie folgt:

Gesellschafter	Stammeinlage	Hierauf geleistet	Anteil in %
Land Niederösterreich	€17.150	€17.150	49
Stadtgemeinde Korneuburg	€ 700	€ 700	2
Brandner Schifffahrt GmbH	€17.150	€17.150	49

Die Gesellschafter haben ihre Anlegestellen (in Summe 30 Anlagen) an die Donau Schiffstationen GmbH verpachtet. Sachleistungen wurden in die Gesellschaft nicht eingebracht.

3. In welcher Höhe und welche Haftungen hat das Bundesland Niederösterreich für die Schiffsstationen GmbH übernommen?
4. Welche Förderungen hat das Bundesland Niederösterreich der Schiffsstationen GmbH seit deren Gründung angedeihen lassen bzw. werden dzt. gewährt?

Das Bundesland Niederösterreich hat weder Haftungen für die Donau Schiffsstationen GmbH übernommen noch Förderungen an diese gewährt.

5. Welche Gewinnaufteilung ist in der GmbH insgesamt vereinbart?

Die Gewinnaufteilung erfolgt im Verhältnis der Beteiligungen.

6. In welcher Höhe lukriert das Bundesland Niederösterreich Einnahmen von der Schiffsstationen GmbH bzw. welchen wirtschaftlichen Nutzen zieht das Bundesland Niederösterreich aus der Beteiligung an der Schiffsstationen GmbH?

Folgende monetäre Einnahmen hat das Bundesland NÖ bisher aus der Beteiligung an der Donau Schiffsstationen GmbH lukriert:

	Einnahmen aus Pachtvertrag	Anteilige Gewinnausschüttung	Summe
1999	1,185.785,70	980.000,--	2,165.785,70
2000	1,449.895,--	1,470.000,--	2,919.895,--
			5,085.680,70

Diesen Einnahmen entgegen steht das hohe Investment, das vom Bundesland NÖ bisher für den Erwerb und den laufenden Betrieb der Anlegestellen getätigt wurde. Dieses setzt sich aus dem Kaufpreis (rd. 29 Mio. ATS), aus den Aufwendungen für diverse Auflagen und Sofortmaßnahmen (rd. ATS 6 Mio.) und einem Generalsanierungsprogramm von rd. ATS 23 Mio. zusammen. Diese Aufwendungen sind aus den laufenden Einnahmen zu refinanzieren, sodass die Gesellschaft keine Gewinne lukriert. Der Refinanzierungszeitraum für diese Investitionen beträgt 22 Jahre.

Neben dem messbaren wirtschaftlichen Nutzen ist vor allem auch die strategische Komponente der Anlegestellen für die Entwicklung des Tourismus im Donauraum von Bedeutung. Laut einer Erhebung vom Juli 2001 (Befragungsprojekt der Wirtschaftsuniversität Wien) handelt es sich beispielsweise bei den Kreuzfahrtpassagieren um einen relativ kaufkräftigen Personenkreis, der eine sowohl hohe Weiterempfehlungsabsicht (86 %) als auch Wiederbesuchsneigung (über 50 %) geäußert hat. Werden die Transport-, Fremdenführer-, Veranstaltungs- und sonstigen pro Kopf-Umsätze aus den Landgängen hochgerechnet, kann von einer Gesamtwertschöpfung für Niederösterreich von rd. ATS 100 Mio. pro Jahr, resultierend aus der Kabinenschiffahrt, gerechnet werden.

**Mit besten Grüßen
Landesrat Ernest Gabmann e.h.**